Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 34: Reise

Illustration: Der Kurgast
Autor: Schöllhorn, Hans

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 21.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Kurgast

Schoellhorn

„Schloft üse Kurgast noh?" — „Im Gegeteil! Er hät mir en Franke g'gäh und gseit, er tüeg denn hüt de Mist verlade, das sig e gsundi Bischäftigung für ihn."

Lieber Nebelspalter!

In der Eisenbahn, nicht weit von Bern. Der Kondukteur will die Türe zuschmettern, wie gewohnt; das erste mal schließt die Türe nicht, mit aller Wucht haut er sie ein zweites Mal zu, aber wieder schlägt sie nicht ins Schloß. Da sieht er zu seinem Schrecken, daß ein Buremannli den Daumen darin hat! „Um Gotteswillen, han ich weh tue, armer Ma?" „Gäll, Du Donnerslaueri, wenn i mi Finger do dri ha, chasch Du nit zuschletze!" Zet

*

Der Gewissenhafte

„Herr Bahnvorstand, können Sie mir sagen, wann der nächste Zug hier abfährt?"

„Tut mir leid, ich habe jetzt dienstfrei!" Febo

Die Wunderkur

Heut magst, Philister, frohen Sinns
Auch du aus Renten leben,
Griesgrämt die Steuer dich, der Zins,
Trink eins aufs Wohl der Reben.

Schnür keck das Ränzel wohlgemut
Und pfeif auf kleine Grillen,
Dem nur schmeckt dieses Leben gut,
Ders mit Humor kann füllen.

Trink von der reinen Bergesluft,
Schlürf sie in vollen Zügen,
Laß des Gezänkes tiefe Kluft
In Nebelfernen liegen.

Pfeif auf der Menschen Tand dein Lied,
So kurst du wie ein Wunder.
So oft der Frohmut Menschen mied,
Ward diese Welt zum Plunder.

Hans Muggli

Lämpe und Schlämpe

's wird niene so vill g'loge wie bim Pumpe, und bim solle wieder umegäh!

*

Viel Truckts ist 's Stähle nüd wert.

*

I zahle dänn d'Stür, wänn i 's Gäld bringe, hät de Chasper zum Weibel gseit.

*

's Isebahnfahre git mer uf d'Närve, hät de Schelm zum Landjeger gseit und ist zum Zug us gsprunge!

*

Da wo's wachst, nimmt me vom Fiigeblatt gwöhnli kei Notiz!

*

Flüssigs Gält findt me am meiste in Wirtshüsere!

*

Wer mit em Tüüfel en Hinderschijaß macht, lehrt glii bschiße. W. Bogsfel